

Solidarische Landwirtschaft Informationsveranstaltung am 10. Dezember in Nürtingen

10.12.2014

NÜRTINGEN/WOLFSCHLUGEN (pm). Nürtinger und Wolfschlüger Bürger haben eine Solidarische Landwirtschaft in Kooperation mit dem Hopfenhof der Familie Traub (Oberensinger Höhe) gegründet und suchen hierfür noch weitere Mitglieder. Eine Solidarische Landwirtschaft richtet sich an Menschen, die sich gesund und saisonal ernähren wollen, die wissen möchten, wo ihr Gemüse herkommt, die Themen wie Umweltschutz und Nachhaltigkeit als wichtig erachten und die Arbeit eines landwirtschaftlichen Betriebes unterstützen und damit wertschätzen wollen.

Am Mittwoch, 10. Dezember um 19.30 Uhr laden die Initiatoren zu einer Informationsveranstaltung in den Schlachthof Nürtingen, Mühlstraße 15, ein. Koordinator der Solidarischen Landwirtschaft Tübingen, Diplom-Agraringenieur Klaus Gräff, wird erklären, wie eine Solidarische Landwirtschaft funktioniert und wie eine Beteiligung in Nürtingen möglich ist. Der Landwirt David Traub wird seinen Hopfenhof vorstellen. Ziel der Solidarischen Landwirtschaft (SOLAWI) ist die Erhaltung und Förderung einer nachhaltigen und biologischen Landwirtschaft durch den direkten Zusammenschluss von Erzeuger und Verbrauchern.

Die Verbraucher und der Hof bilden somit eine Gemeinschaft und finanzieren gemeinsam die realen Kosten der Landwirtschaft. Im Gegenzug erhalten die Verbraucher frische Lebensmittel in hoher Qualität und können sowohl bei der Anbauplanung als auch beim Gemüseanbau selbst mitwirken. In einer Solidarischen Landwirtschaft produziert der Landwirt also nicht mehr für den Markt, sondern für einen festen Kreis von Mitgliedern. Die Solidarische Landwirtschaft ist eine echte Alternative zu den herkömmlichen, industriellen Agrarstrukturen und hilft die Existenz von vielfältigen, kleinstrukturierten Betrieben in der Region und unser aller Versorgung mit gesunden Lebensmitteln zu sichern. Weitere Informationen unter www.solidarische-landwirtschaft.org.